

Die Berufsmesse Zürich ist mehr als eine Messe – sie ist ein Erlebnis. Die Anziehungskraft der Berufsmesse Zürich liegt in der Vielfalt der präsentierten Berufe. Vom Agrarpraktiker über die Zahn-technikerin bis hin zu verschiedenen Zukunftsberufen – hier wird buchstäblich gemauert, gemeisselt, geschliffen, gebacken, gelötet, gehobelt, frisiert, gebaggert, programmiert, gemischt, gerätselt und gebohrt. Es gibt keine andere Veranstaltung in der Schweiz, die so lebendig und praxisnah über alle Branchen und Berufsbilder hinweg einen Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht.

### Die Notwendigkeit der Berufsmesse

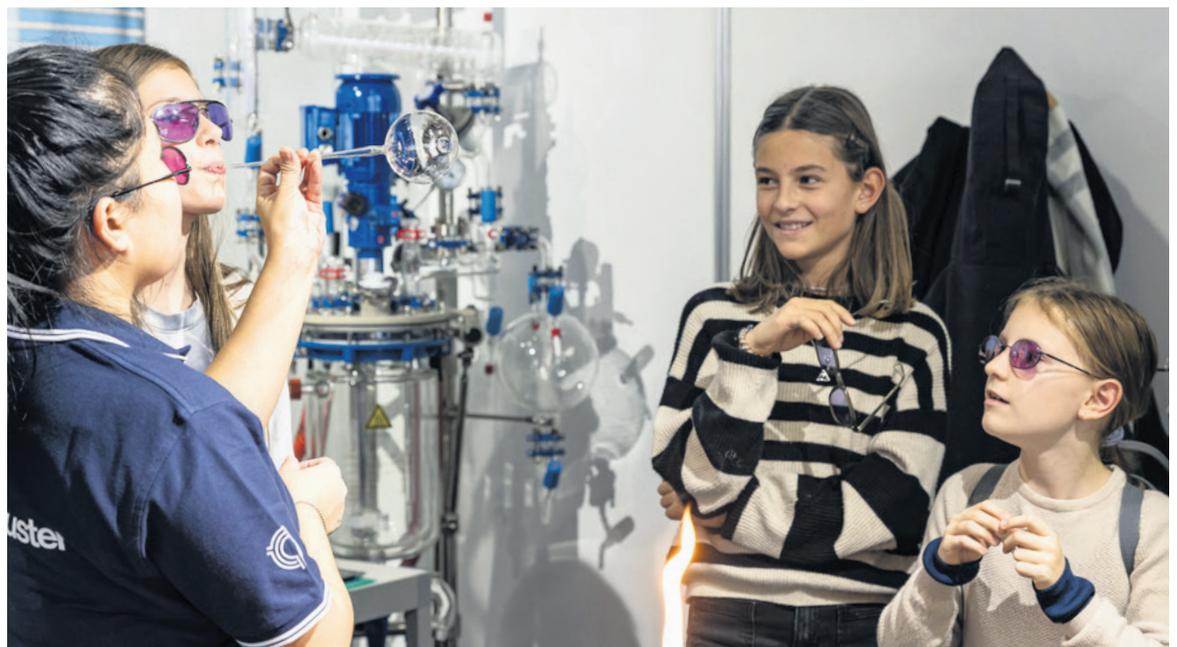
Die aktuelle Lage, geprägt von Krisen und dem anhaltenden Fachkräftemangel, unterstreicht ferner die Bedeutung einer Veranstaltung wie der Berufsmesse Zürich. Trotz der Krisen zeigen die Anmeldezahlen für die Berufsmesse Zürich 2023 erneut, wie viele junge Menschen auf der Suche nach Lehrstellen – und wie wissenshungrig sie diesbezüglich – sind. Die Messe bietet eine Plattform, auf der Berufsverbände und teilweise Lehrbetriebe einerseits und potenzielle Lernende andererseits direkt miteinander in Kontakt treten können. Indirekt ist die Messe so auch eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, indem sie eine nicht mehr wegzudenkende Bühne ist, um den Zürcher Sekundarschülerinnen und -schülern die Vielfalt und die Chancen der Berufsausbildung aufzuzeigen.

### Die Vielseitigkeit der Berufsbilder

Diese Bildungsbeilage zur Berufsmesse Zürich gibt einen Einblick in einige der zahlreichen Berufe, die präsentiert werden. Ob in der Bank, der Elektrobranche, der Gastronomie, der Gebäudeinformatik oder der Solartechnik – die Berufswege nach der Lehre bieten viele Möglichkeiten und Chancen. Selbst traditionelle Berufe zeigen, dass sie ohne digitale Technologie nicht mehr auskommen, ferner entstehen neue Ausbildungen wie die Solarlehre oder Entwickler/In digitales Business, die wir in dieser Beilage beleuchten. Auch die Ausbildung zum Gebäudetechnikplaner verdeutlicht, dass die Berufsbilder ständig im Wandel sind und fortlaufendes Lernen und Spezialisierung erfordern.

# BERUFSMESSE ZÜRICH: EIN ERLEBNIS FÜR DIE ZUKUNFT

**In einer Welt, die von technologischem Fortschritt und sich wandelnden Arbeitsmärkten geprägt ist, ist die Berufsmesse Zürich eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt der Berufswelt hautnah zu erleben. Organisiert vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich und der MCH Messe Zürich AG, bietet sie sowohl Einblick in traditionelle Handwerksberufe als auch in hoch technologisierte Branchen.**



An der Berufsmesse Zürich kann eine Vielzahl der Lehrberufe vor Ort ausprobiert werden. Bild: Sara Barth, MCH Group AG

### Die Resilienz der Berufsausbildung

In Zeiten, in denen der Drang zur Akademisierung zunimmt und klassische Lehrberufe unter Druck geraten, hebt die Berufsmesse Zürich als Kontrastprogramm die Resilienz und die Chancen der dualen Berufsbildung hervor. Die Messe ermöglicht es, die vielfältigen Möglichkeiten der Berufsausbildung zu erkunden und zu verstehen, dass nicht jede Erfolgsgeschichte den gleichen Weg gehen muss.

### Das Plädoyer für die duale Berufsbildung

Der «Drang zur Akademisierung» führt nicht zwangsläufig zu mehr Kompetenz. Vielmehr sollte die Vielfalt der Begabungen, seien es hand-

werkliche oder praktische Fähigkeiten, geschätzt und zur Entfaltung gebracht werden. Die duale Berufsbildung bietet eine praxisnahe Alternative und ermöglicht es, gezielt die richtigen Profile für die Wirtschaft auszubilden.

In einer Zeit, in der die Suche nach sinnvollen und erfüllenden beruflichen Perspektiven wichtiger ist denn je, ist die Berufsmesse Zürich ein Wegweiser für zukünftige Lernende, Eltern und Lehrpersonen. Die Rekordzahl an Besuchern der Berufsmesse Zürich 2022 verdeutlichte auch: Der Hunger nach Tuchfühlung mit der Berufswelt ist ungebrochen gross. Sei das beim Haarschneiden, beim Kabel verlängern, beim Würsten oder Drinks

mixen. Das Erleben zahlloser Berufsrichtungen und Ausbildungsmöglichkeiten macht nicht nur des Fachkräftemangels wegen Sinn: Oft kommen so nämlich auch Klischees ins Wanken, werden neue, unentdeckte Türen aufgestossen.

Und vielleicht am wichtigsten: Hier kann man nicht nur die Vielfalt der Berufswelt erleben, sondern auch den Wert von Herz und Hand am Werk erkennen. Denn, wie der Philosoph Ludwig Hasler, selber in eine Handwerkerfamilie hineingeboren, an der Messe einst betonte: «Wer mit Herz und Hand am Werk ist, wird nie überflüssig.» Die Berufsmesse Zürich ist der Ort, um die Faszination und den höheren Wert der Berufswelt zu entdecken.

Hauptsponsorin



Unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBI

Veranstalter



# BERUFSBILDUNG AM PULS DER ZEIT

Unsere Arbeitswelt ist in stetigem Wandel. Nicht zuletzt wegen der zunehmenden Digitalisierung in allen Arbeits- und Lebensbereichen. Um mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, werden die beruflichen Grundbildungen in der Schweiz laufend an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst. Dabei entstehen auch neue Berufslehren, die Jugendliche optimal auf ein erfolgreiches Berufsleben vorbereiten.

In der zweiten Hälfte 2022 genehmigte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) insgesamt 44 neue bzw. revidierte Berufe. Sechs davon in der beruflichen Grundbildung, 38 in der höheren Berufsbildung. Die Revisionen und Neuschaffungen der Berufe sind wichtig. Die Berufsbildung passt sich damit aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt an – beispielsweise der Digitalisierung.

## Neue Fähigkeiten werden vermittelt

Die zunehmende Automatisierung und Vernetzung in der Arbeitswelt



René Schneider ist stolz auf den Berufsweg, den seine Tochter Fabienne eingeschlagen hat. Bild: ICT-Berufsbildung Schweiz

verlangt von heutigen Berufsleuten neue Fähigkeiten. Die beruflichen Grundbildungen müssen so gestaltet werden, dass diese neuen Fähigkeiten den Jugendlichen vermittelt werden. Das aktuellste Beispiel ist

die von ICT-Berufsbildung Schweiz in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren entwickelte neue Berufslehre «Entwickler/in digitales Business EFZ», die im August 2023 zum ersten Mal gestartet ist. Die Lernenden

unterstützen Unternehmen bei ihrer digitalen Entwicklung. Dabei arbeiten sie an der Schnittstelle zwischen Mensch, Wirtschaft und Technik und kommen bei verschiedenen Digitalisierungsprojekten zum Einsatz, wobei sie beispielsweise digitale Trends bewerten und Daten analysieren.

## «Das ist der richtige Weg für mich»

Fabienne Schneider gehört zu den ersten, die die Berufslehre «Entwickler/in digitales Business EFZ» absolvieren. «Als ich den Beruf kennengelernt habe, wurde mir klar: Das ist der richtige Weg für mich», sagt die 15-Jährige. Auch ihr Vater, der ihr in ihrer Berufswahl zur Seite stand, ist überzeugt von ihrer Ausbildung: «Das Berufsbild hat Zukunft und bildet ein ausgezeichnetes Fundament.»



Mehr Informationen unter: [berufsbildungplus.ch](http://berufsbildungplus.ch)  
[ict-berufsbildung.ch](http://ict-berufsbildung.ch)

ICT-Berufsbildung ist in der Halle 2 am Stand G29 zu finden.

# EIN BERUF MIT SONNIGEN AUSSICHTEN

**Zukunft** Wer eine Solarlehre macht, lernt einen Beruf mit Zukunft. Die Branche boomt und Solarfachleute können davon ausgehen, immer eine Stelle zu finden. Für die weitere Karriere stehen viele Möglichkeiten offen.

Die dreijährige Lehre als Solarinstallateurin EFZ und die zweijährige Lehre als Solarmonteur EBA sind ganz neu. Sie werden im Schuljahr 2024/2025 zum ersten Mal angeboten. Etwa 150 Betriebe bieten Lehrstellen für den Solarnachwuchs an.

Eine Lehre in der Solarbranche lohnt sich, denn Solarinstallateurinnen und -installateure haben einen abwechslungsreichen Beruf im Freien und leisten dabei einen grossen Beitrag zur Energiewende. Sie führen die Installation und Montage von Solaranlagen von A bis Z aus. Die Standorte sind vielfältig: auf Flachdächern, Schrägdächern, an Fassaden oder auch als freistehende Anlagen im Gelände.

## Ideal für Macherinnen und Frischluftliebhaber

Eine Solarlehre ist ideal für Jugendliche, die gerne draussen arbeiten. Für



Bild: Swissolar/ Reto Schlatter

die Arbeit ist es wichtig, schwindelfrei und trittsicher zu sein. Sie sollten Interesse an technischen Themen und handwerkliches Geschick mitbringen. Solarfachleute arbeiten immer im

Team, deshalb sind Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit gute Voraussetzungen für den Beruf.

Zum Tätigkeitsgebiet von Solarinstallateurinnen und -installateuren

EFZ gehören die Planung und Vorbereitung sowie die Montage und Installation von Photovoltaik-Anlagen. Dazu erstellen sie Leitungsführungen, befestigen Unterkonstruktionen und montieren Speicherlösungen. Ausserdem warten sie Anlagen, beheben Störungen und kümmern sich um den Rückbau und das Recycling. Solarmonteure und -innen EBA montieren, warten und demontieren Anlagen.

Im Rahmen der Lehre sind die Berufsmaturität BM 1 und BM 2 möglich. Nach dem Abschluss stehen Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Projektleitung oder Planung von Solaranlagen offen sowie der Übergang zu einem höheren Abschluss.

Den besten Eindruck erhalten Jugendliche bei einem Schnuppertag. Viele Betriebe bieten diese jetzt an. **Weitere Informationen und alle Lehrstellen:** [solarlehre.ch](http://solarlehre.ch)

# RECYCLIST: UMWELTBEWUSSTE HELDEN IM DIENSTE DER NACHHALTIGKEIT

**Passion** Mit Recycling lässt sich Karriere machen. Das zeigt etwa das Beispiel der neuen Berufslehre Recyclist, welche unter anderem die Firma KIBAG RE anbietet.

**A**ls Recyclist-Lernende/r bist du der Dreh- und Angelpunkt, wenn es darum geht, Abfälle richtig zu sortieren und wiederzuverwenden. Wertstoffe wie Kunststoffe, Papier/Karton und Metall aus der Industriebranche sowie organische Stoffe und andere biologisch abbaubare Materialien und sonstige Abfälle aus dem Baunebengewerbe spielen eine entscheidende Rolle in diesem Berufsalltag. Die Recyclisten und Recyclistinnen sind darauf spezialisiert, diese Stoffe zu sammeln, zu sortieren und in die richtigen Recyclingprozesse einzuleiten. Das Ziel ist die Wiederverwendung und Verwertung dieser Materialien, um Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Doch gibt es noch einen weiteren bedeutenden Teil im Abfallpuzzle: mineralische Abfälle. Hier sprechen



**Als Recyclist/in ist für mich «KIBAG RE Aus gutem Grund» ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, aber ein grosser Schritt für die Umwelt und unsere Ressourcen.** Bild: bea weinmann

wir von festen Materialien wie Beton, Glas und Ziegel, die oft aus Bauprojekten stammen.

In der KIBAG Gruppe wird dafür gesorgt, dass diese mineralischen Abfälle nicht auf Deponien landen, sondern in speziellen Anlagen wiederaufbereitet werden. Diese Materialien können dann in neuen Bauvorhaben oder anderen Projekten wiederverwendet werden.

Die KIBAG RE ist ein renommiertes Unternehmen, das sich auf Muldenservices und hochmoderne Sortiertechnologie für gemischte Bauabfälle spezialisiert hat. Es ist führend im Bereich des mineralischen Recyclings, insbesondere für die Betonproduktion, und setzt mit seiner Technologie neue Standards in der Branche.

Der Lehrberuf des Recyclisten ist eine Schlüsselposition im nachhaltigen Kreislaufwirtschaftssystem. Es geht nicht nur darum, Abfälle zu sammeln und zu sortieren, sondern auch darum, unser Verständnis für Ressourcen zu erweitern und aktiv an der Schonung unserer Umwelt teilzunehmen. Recyclisten und Recyclistinnen sind die wahren Umweltchampions unserer Zeit. Ihre tägliche Arbeit ist ein Beitrag zu einer sauberen und nachhaltigeren Zukunft. **Mehr Informationen unter: [kibag.ch](http://kibag.ch)**

# GEBÄUDEN LEBEN EINHAUCHEN

**Passion** Der Beruf der Gebäudetechnikplaner hat sich in den letzten Jahren durch neue Heizsysteme und andere Vorschriften stark verändert. Alexander Knecht kennt sich in der Branche aus und weiss, was angehende Gebäudetechnikplanende heute mitbringen müssen und erwarten dürfen.

Alexandre Knecht, Sie haben damals die Ausbildung zum Gebäudetechnikplaner Heizung absolviert. Weshalb kam es zu dieser Entscheidung? Zu dieser Zeit musste ich mich für eine Lehrstelle entscheiden. Da ich gerne gezeichnet habe und meine Muttersprache Französisch ist, hat-

te ich das Glück, ein Ingenieurbüro zu finden, welches in Luzern und Le Mont (VD) eine Filiale hatte. Somit konnte ich zwischen beiden Filialen beliebig hin und her wechseln, was sehr spannend war. Da ich ausserdem gerne sehe, wie etwas entsteht, habe ich diesen Beruf gewählt.

**Wie beschreiben Sie den Beruf der Gebäudetechnikplanenden?**

Wir hauchen dem Gebäude Leben ein. Dabei müssen wir Energieeffizienz mit den Wünschen des Bauherrn vereinen. Hier ist Knowhow und ein gewisses Geschick im Umgang mit Menschen gefragt.

**Inwiefern hat sich der Beruf in den letzten Jahren verändert?**

Mit den ganzen Bewilligungsverfahren und Anträgen ist der administrative Aufwand gestiegen. Durch die neuen Technologien für die Wärmeerzeugung bekommt man schnell das Gefühl, dass sich der Beruf vereinfacht hat, was aber nicht wirklich der Fall ist. Mit den Klimazielen werden immer weniger fossile Brennstoffe wie Öl und Gas eingesetzt. Dabei stelle ich fest, dass das Knowhow für diese Brennstoffe zurückgeht. Es werden dafür neue Aspekte relevanter wie Lärmschutz, Sichtschutz, das Gewährleisten eines optimalen Betriebes und vieles mehr. Die Herausforderung besteht darin, die Wünsche der Kund/innen im Zusammenhang mit den Energiegesetzen umsetzen zu können.

**Was hat sich zum Positiven verändert?**

Die heutige digitale Planung, meist in 3D, hilft uns und dem Bauherrn frühzeitige Komplikationen zu erkennen. So können wir improvisierte Lösungen im Schnellschuss, welche schnell hohe Kosten verursachen, meistens schon vorbeugen.

**Was muss man heute mitbringen, um Gebäudetechnikplaner oder Gebäudetechnikplanerin zu werden?**

Natürlich sind gute Noten wichtig, gerade für den Einstieg in den Beruf. Noch wichtiger ist aber räumliches Vorstellungsvermögen, Engagement und der Wille, sich zu verbessern.

## ZUR PERSON:

Alexandre Knecht arbeitet als Abteilungsleiter PQM/Planung bei Koster AG und ist im Vorstand der suissetec Nordostschweiz für den Bereich Heizung zuständig. Er hat die Ausbildung zum Gebäudetechnikplaner Heizung absolviert und arbeitet seither voller Engagement auf diesem Beruf.

**Mehr Informationen unter: [suissetec-nordostschweiz.ch](http://suissetec-nordostschweiz.ch)**



# DER KGV – IM EINSATZ FÜR DIE BERUFSLEHRE

**KGV** Seit mittlerweile fast 20 Jahren veranstaltet der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) gemeinsam mit MCH Messe Zürich die Berufsmesse Zürich. Als grösster Arbeitgeberverband im Kanton vertritt der KGV die Anliegen von rund 17 000 kleinen und mittleren Betrieben und sorgt dafür, dass Firmen, die Lernende ausbilden, entlastet werden. 80 Prozent der Lernenden machen ihre Lehre in einem KMU. Insbesondere für Firmen in Branchen mit Fachkräftemangel ist es wichtig, dass unsere duale Berufsbildung auf Top-niveau weiterläuft. So bleibt der berufliche Nachwuchs gesichert.

## Chance auf Erfolg für Alle

Nicht allen Jugendlichen gelingt es, den Einstieg in die Berufswelt selbständig zu meistern. Gesundheitliche Einschränkungen, schulische Defizite oder andere Gründe scheinen unüberwindbar. In der Halle 2 zeigen verschiedene Aussteller, welche Möglichkeiten Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf für die berufliche Integration offen stehen.

## Geführte Rundgänge für Eltern mit Fokus auf praktische Lehrberufe mit eidgenössischem Berufsattest

Hier wird der Schwerpunkt auf Berufe gelegt, bei denen die schulischen Noten nicht im Zentrum stehen. Jugendliche mit gutem Arbeits- und

Sozialverhalten haben ebenso eine reelle Chance, einen attraktiven Beruf zu erlernen. Die Rundgänge sind kostenlos und starten am Mittwoch um 14.00 Uhr und am Samstag um 13 Uhr. Anmeldung an [patrizia.ciriello@berufsmessezuerich.ch](mailto:patrizia.ciriello@berufsmessezuerich.ch)

## Elternveranstaltungen

Eltern sind an speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Veranstaltungen eingeladen. Thematisiert werden an diesen Veranstaltungen die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Anforderungen der Ausbilder an einen Lernenden, wie sich die Lehrstellensuche verändert hat und wie sie dabei ihre Kinder unterstützen können. Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Forum statt:

### Mittwoch, 22. November 2024

- 13.45 – 14.15 Uhr Berufseinstieg für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf
- 14.15 – 14.30 Uhr Bewerben mit Erfolg
- 14.55 – 15.10 Uhr Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
- 15.35 – 15.55 Uhr Lehrstellensuche: Ihre Rolle als Eltern

### Samstag, 25. November 2023

- 11.00 – 12.00 Uhr Berufsbildung heute – Ein Überblick über das Berufsbildungssystem, die Berufsmaturität und die Erwartungen an die Lernenden
- 12.00 – 12.20 Uhr Pull & Push – Die richtige Balance in der Berufswahlbegleitung
- 12.40 – 12.50 Uhr Karrierestart aus der Sek B/C
- 12.55 – 13.05 Uhr Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
- 13.30 – 13.45 Uhr Love what you do – so findest du den Job, den du liebst
- 13.45 – 13.55 Uhr Bewerben mit Erfolg
- 14.00 – 14.15 Uhr Eignungstests
- 14.35 – 14.45 Uhr Schwierige Lehrstellensuche? So unterstützen Sie Ihr Kind optimal
- 15.15 – 15.25 Uhr Lehrstellensuche: Ihre Rolle als Eltern



## BERUFSMESSE ZÜRICH GOES SOCIAL MEDIA



Folgen Sie der Berufsmesse Zürich auf Facebook, Instagram, Snapchat, X, Tiktok und YouTube für die letzten News und die besten Tipps.  
[facebook.com/berufsmessezuerich](https://facebook.com/berufsmessezuerich)  
[instagram.com/berufsmessezuerich](https://instagram.com/berufsmessezuerich)  
[snapchat.com/add/berufsmessezh](https://snapchat.com/add/berufsmessezh)  
[x.com/berufsmesse](https://x.com/berufsmesse)  
[tiktok.com/berufsmessezuerich](https://tiktok.com/berufsmessezuerich)  
[youtube.com/berufsmessezuerich](https://youtube.com/berufsmessezuerich)

## Follow me

Folgen Sie dem Digital-Social-Guide per Snapchat, Tiktok & Instagram und erhalten Sie die heissesten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone. Einfach [@berufsmessezh](https://snapchat.com/add/berufsmessezh) bei Snapchat sowie [@berufsmessezuerich](https://instagram.com/berufsmessezuerich) bei Instagram und Tiktok hinzufügen.

## Hauptsponsorin

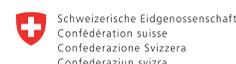


## Partner



TagesAnzeiger

## Unterstützt durch



Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

## Veranstalter



## Berufsmesse Zürich

21. bis 25. November 2023  
 Messe Zürich, Hallen 1 und 2,  
 Eintritt kostenlos

## Öffnungszeiten

Dienstag bis  
 Freitag 8.30 bis 17 Uhr  
 Samstag 10 bis 17 Uhr

## Anschrift

MCH Messe Schweiz (Zürich) AG  
 Wallisellenstrasse 49,  
 CH-8050 Zürich

Tel. +41 58 206 50 00  
[info@berufsmessezuerich.ch](mailto:info@berufsmessezuerich.ch)  
[berufsmessezuerich.ch](http://berufsmessezuerich.ch)